



REGIONALER  
NATURPARK



# Jahresbericht 2017

## Jurapark Aargau

Entdecken Sie die grüne Schatzkammer.



## INHALT

- S.3 VORWORT
- S.4 PARKMANAGEMENT
- S.5 PARTNER-NETZWERK
- S.6 ARTEN & LEBENSÄRÄUME
- S.8 LANDSCHAFTS- UND SIEDLUNGSENTWICKLUNG
- S.9 LANDSCHAFTSMEDIZIN
- S.10 REGIONALPRODUKTE
- S.12 IMPRESSIONEN
- S.14 NATURNAHER TOURISMUS
- S.16 NATURNAHE LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT
- S.18 UMWELTBILDUNG & SENSIBILISIERUNG
- S.19 KOMMUNIKATION & MARKETING
- S.21 FINANZEN

### Impressum

Titelfoto: Picknick «Rund um Herznach», Foto JPA  
 Foto Rückseite: Jurapark-Fest am Herbstmärt Densbüren, Foto JPA  
 Redaktion: Christian Rieder  
 Druck: Brogle Druck AG  
 Design: Girod Gründisch  
 Layout: Marina Della Torre, Christian Rieder  
 Auflage: 800 Exemplare

## Vorwort

Als Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung verfolgt der Jurapark Aargau zwei hauptsächliche Zielsetzungen: Erstens, die natürlichen, landschaftlichen sowie kulturellen Werte zu erhalten respektive aufzuwerten und zweitens eine nachhaltige Regionalentwicklung zu fördern. Die Vermarktung von naturnahen Tourismusangeboten und die Unterstützung von Initiativen im kulturellen Bereich gehören dazu.

Lassen Sie mich auf drei Anlässe, die diese Themen betreffen, etwas näher eingehen. Es ist so, dass vielfältige Anspruchsgruppen die Natur in unterschiedlicher Weise geniessen möchten. Deshalb war es ein grosses Anliegen, bei der Projektierung und der Umsetzung der Mountainbikeroute «Tiersteinberg Bike» engagiert mitzuarbeiten. Die Eröffnung in Schupfart erfolgte im Beisein der Ehrengäste Esther Süss (Radprofi) und Regierungsrat Alex Hürzeler. Diese ausgeschilderte und im zugehörigen Kartenmaterial eingezeichnete Bikeroute soll dazu beitragen, Wanderern und Bikern das Landschaftserlebnis zu ermöglichen – gegenseitige Rücksichtnahme vorausgesetzt. Eine weitere Radstrecke, welche eröffnet werden konnte, ist die internationale «Dreipärke-Radtour», welche die Naturpärke Schaffhausen, Südschwarzwald und Jurapark Aargau verbindet. Diese Eröffnung fand in feierlichem Rahmen in Waldshut (DE) statt.

Beim Thema Kultur erinnere ich mich sehr gerne an das grossartige Juraparkfest in Densbüren. Das OK unter der Leitung von Gemeinderat und Vorstandskollege Roland



Nussbaum hat diesen besonderen Herbstmarkt zusammen mit der Bevölkerung, den Marktstandbetreibern und enorm vielen Helfern im Hintergrund organisiert. Mit bis zu 100 Marktständen, Festbeizen und Attraktionen sowie über 2000 Besuchern wurden die Erwartungen weit übertroffen. Das Juraparkfest, welches wir jährlich in Zusammenarbeit mit einer anderen Parkgemeinde realisieren, macht Besucher und Bevölkerung mit kulturellen, kulinarischen und landschaftlichen Elementen des Jurapark Aargau vertraut. Das ist in Densbüren ganz bestimmt gelungen.

Zum Abschluss möchte ich mich bei der Geschäftsleitung und dem Team, den Vorstandskolleginnen und -kollegen, allen Landschaftsführern, Kids Guides, Produzenten und all den wertvollen und stillen Helfern im Hintergrund für ihr Mitwirken im Jurapark Aargau ganz herzlich bedanken und freue mich auf die Herausforderungen im Jahr 2018.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'T. Vetter'.

Thomas Vetter  
 Präsident Jurapark Aargau

## Parkmanagement

### Mitglieder

Der Trägerverein Jurapark Aargau hat 467 Mitglieder. Neben den 28 Parkgemeinden, 19 Partnergemeinden und den 41 Partnern der Genuss-Strasse zählt er 379 Einzelmitgliedschaften.

Die Vereinsversammlung fand am 7. Juni in Kienberg statt und wurde mit 79 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gut besucht. Der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2016 wurden abgenommen und das Budget für 2018 bestätigt. Als Nachfolger der abtretenden Vorstandsmitglieder Simon Egger und Alex Lisibach wurden Ursula Philipps und André Stapfer unter Applaus gewählt.

### Der Vorstand

Seit Juni 2017 setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Thomas Vetter, Etzgen (Präsident)  
 Rudolf Lüscher, Laufenburg (Vizepräsident)  
 Ursula Philipps, Rheinfelden (für Kt. AG)  
 Verena Kläusler, Schupfart  
 Regine Leutwyler, Gipf-Oberfrick  
 Kurt Aerni, Wölflinswil  
 Roland Nussbaum, Densbüren  
 André Stapfer, Auenstein  
 Robert Wernli, Asp  
 Ulysses Witzig, Wettingen

### Team der Geschäftsstelle

Im Berichtsjahr stiessen zwei neue Personen zum Jurapark-Team: Anja Trachsel, die seit Herbst 2016 ein Praktikum im Bereich Umweltbildung absolviert hatte, übernahm ab März 2017 die Stelle als Projektleiterin Natur und Landschaft. Petra Bachmann, die bisherige Stelleninhaberin, nahm eine neue Herausforderung im Kanton Schaffhausen an. Stephanie Platzer, Umweltingenieurin und Agrarwissenschaftlerin FH kam im November 2017 zum Team und ersetzte den bisherigen Projektleiter Kevin Brändli. Als Produktmanagerin Regionalprodukte ist sie Ansprechperson für die Produzenten im Park und unter anderem verantwortlich für die Genuss-Strasse sowie die Weinwanderung. Ende 2017 waren zehn Personen mit total 685 Stellenprozenten festangestellt.



**hinten v.l.n.r.:** Mirjam Maurer, Markus Schmid, Christine Neff, Lea Reusser **vorne:** Anja Trachsel, Marina Della Torre, Anna Hoyer **nicht im Bild:** Stephanie Platzer, Gilbert Projer, Christian Rieder

## Partner-Netzwerk

Die vielfältigen Aktivitäten im Jurapark Aargau (nachfolgend JPA genannt) werden durch das Zusammenspiel einer beachtlichen Anzahl Partner möglich. Neben den Genuss-Strassen-Betrieben und den weiteren Leistungsträgern im Park sind dies:

### Natur und Landschaft

Mit Pro Natura Aargau, Birdlife Aargau und dem Naturama Aargau finden gemeinsame Aktivitäten statt. Ein projektbezogener Austausch wird neben diesen drei Organisationen mit vielen lokalen Naturschutzvereinen gepflegt.

### Tourismus und Mobilität

Die touristischen Angebote des JPA werden auf den Plattformen von Schweiz Tourismus, Aargau Tourismus und den regionalen Organisationen wie aarau info, Laufenburg Tourismus, Brugg Regio, Tourismus Rheinfelden und Bad Zurzach Tourismus beworben. Weitere wichtige Partner in der Angebotsentwicklung sind unter anderen PostAuto, SchweizMobil, Aargauer Wanderwege sowie die Trägervereine der Themenwege im Park.

### Wirtschaft und Gewerbe

Im Bereich der Forstwirtschaft steht der JPA mit dem Aargauischen Waldwirtschaftsverband und dessen Mitgliedern in Kontakt. Betreffend landwirtschaftlicher Regionalprodukte sind der Bauernverband Aargau und der Verein Schweizer Regionalprodukte (Label regio.garantie) Partner. Mit Gewerbeverbänden entstehen fachspezifische Projekte und Auftritte an Messen.

### Umweltbildung und Kultur

Das Veranstaltungsprogramm lebt neben den hauseigenen Exkursionen von LandschaftsführerInnen und der IG Landschaftsmedizin von den Veranstaltungen folgender Partner: Naturama Aargau, Bergwerk Herz-nach (VEB), Kulturinstitutionen, Traditionen und Dorfmuseen der Parkgemeinden, Volg NATURENA sowie Fachstellen wie die Kantonsarchäologie Aargau.

### Planungsverbände

Mit den Regionalplanungsverbänden Brugg Regio, Fricktal Regio, Region Aarau und Zurzibiet werden Projekte von regionaler Bedeutung koordiniert.

### Netzwerk Schweizer Pärke

Die Dachorganisation der mittlerweile 20 Schweizer Pärke leistet zusammen mit dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) ein Basis-Marketing und sorgt für die Vernetzung der einzelnen Pärke. Mittels Kooperationen mit Coop, RailAway, Eurotrek und anderen Organisationen werden die Pärke auf deren Plattformen kommuniziert. Zudem organisiert das Netzwerk bereichsspezifische Erfahrungsaustauschtreffen, an denen jeweils die entsprechenden Projektleiterinnen und Projektleiter des JPA teilnehmen.

### Weitere Partner

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit wird beispielsweise mit der Hochrheinkommission und dem Naturpark Südschwarzwald gepflegt. Gönner und Sponsoren sind auf Seite 23 aufgeführt. Die Auflistung hier ist nicht abschliessend.

## Arten & Lebensräume

### Austausch- und Weiterbildungsanlass Natur und Landschaft

Der diesjährige Netzwerkanlass von Akteuren im Bereich Natur fand zum Thema «Natur im Siedlungsraum» statt. Jurapark-Gemeindevertreter sowie Interessierte aus Landwirtschaft und Naturschutz erhielten Einblick in die Planung und Umsetzung von Naturmodulen auf Gemeindeflächen in Küttigen. Sie besuchten zudem den frisch erstellten Pfarrgarten in Wölflinswil und diskutierten über Erfolgsfaktoren sowie die nötige Einbindung von Privatpersonen bei Projekten im Siedlungsraum. Weiter erhielten sie fachliche Tipps zu regionalem Saatgut und zur Wildbienenförderung. Kulinarisch wurde der Anlass durch eine saisonale, lokale Landfrauenküche abgerundet.

### Pionierstandorte

Neben der Schaffung von Trittsteinen für Geburtshelferkröten steht die zielartenspezifische Aufwertung von Gruben im Fokus des Projekts Pionierstandorte. Basierend auf dem erstellten Inventar geologischer Abrisse und Gruben hat der JPA im Jahr 2017 geeignete Grubenstandorte mit grossem Aufwertungspotenzial zugunsten von Wildbienen ausgewählt. In der Grube Riepel wurden durch die umfassende Erhebung der Wildbienenfauna in Zusammenarbeit mit dem Forstbetrieb Jura und der Abteilung Wald gezielte Fördermassnahmen ausgearbeitet und ein langfristiges Unterhaltskonzept erstellt.

### Magerwiesen

Der JPA hat weiterhin den Schwerpunkt auf die Förderung der vier Enzianarten gesetzt. Die vertraglich geregelten Schnitzeitpunkte diverser Gebiete im Wald und auf landwirtschaftlichen Nutzflächen hat der JPA in Zusammenarbeit mit Agrofutura auf die Blühzeitpunkte der lokalen Enziane abgeglichen und wo nötig Enziane vor der Mahd ausgesteckt. Zur Stärkung bestehender Populationen von Kreuzenzianen erfolgten weitere Ergänzungspflanzungen.

### Hochstammpatenschaften

Seit dem Frühjahr 2017 vermittelt der JPA Hochstammpatenschaften verschiedener Kategorien: Ob ein Besuch auf dem Hof, Mithilfe bei der Ernte oder der Erhalt eines hochwertigen Hochstammprodukts – die Patenschaften schaffen einen Bezug zu den Bewirtschaftern. Jede Hochstammpatenschaft trägt zum Erhalt der landschaftsprägenden Bäume bei, indem der Bewirtschafter für die Pflege direkt unterstützt wird.



Hochstamm-Obstgarten

### Rebberge

Das Pflanzenförderungskonzept in Rebbergen hat der JPA durch gezielte Aussaaten und Nachpflanzungen bisheriger Standorte weitergeführt. Um die Rebberge für wärme-liebende Tier- und Pflanzenarten attraktiver zu gestalten, hat der JPA im Jahr 2017 vier «Stein & Wein» Anlässe durchgeführt, bei denen Freiwillige mehrere qualitativ hochwertige Steinlinsen erstellt haben. Diese fachlich und kulinarisch umrahmten Freiwilligeneinsätze erzielten einen Mehrwert für die Natur und tragen zur regionalen Wertschöpfung sowie zur Sensibilisierung der Gesellschaft bei.

### Wildrosen

Nach zwei Kartiersaisons wurde das «Citizen Science»-Projekt Wildrosenkartierung im Spätherbst 2017 abgeschlossen. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Wildrosenkartierinnen und Wildrosenkartierern ganz herzlich für ihr grosses Engagement bei der ehrenamtlichen Erarbeitung des Wildroseninventars bedanken. Die spannenden Erkenntnisse und Resultate zum Vorkommen und der Verbreitung von juratypischen Wildrosen liefern einen äusserst wertvollen Beitrag zu deren weiteren Förderung. Insgesamt wurden 2612 Wildrosenfunde erfasst. Die Artenzahl hat von 16 Arten auf 23 Arten zugenommen. Überraschenderweise kommt die National Prioritäre Art *Rosa tomentella* in einem Gebiet sehr häufig vor. Diese Art war vor der Kartierung im JPA nicht bekannt. Mit der

Auswahl von Zielarten für die Vermehrung sowie die Ausscheidung besonders wertvoller Wildrosenfördergebiete liegt eine gute Grundlage für die nächsten Projektschritte vor.

### Pilotprojekt Ökologische Infrastruktur

Um die Vielfalt der Lebewesen in der Schweiz langfristig erhalten zu können, sind vielfältige, vernetzte Lebensräume unersetzlich. In enger Zusammenarbeit mit dem Kanton Aargau hat der JPA anhand der Lebensraum- und Artengruppenanalyse ein Grundgerüst der Ökologischen Infrastruktur erarbeitet. Die Erkenntnisse aus der langfristigen und überregionalen Planung fliessen in die weitere Projektstätigkeit des JPA ein. Zur Umsetzung auf Ebene Talschaft und Ebene Gemeinde hat der JPA im Jahr 2017 zwei Pilotregionen betreut, welche im Jahr 2018 erste Umsetzungen angehen wollen.



Steinlinse beim Rebberg des Weinguts Heuberger in Bözen

## Landschafts- und Siedlungsentwicklung

### Pfarrgarten Wölflinswil

An Pfingsten 2017 wurde der Pfarrgarten in Wölflinswil feierlich eröffnet: Ein Gemeinschaftswerk des Vereins Dorfplus, der Kirchgemeinde Wölflinswil sowie der Gartenbaufirmen Schär und Blueme Kari, der Abteilung Landschaft und Gewässer des Kantons Aargau und dem JPA, die allesamt das Vorhaben finanziell unterstützt haben. Umgeben von der prägnanten Natursteinmauer und in unmittelbarer Nähe der markanten Pfarrkirche und -scheune wurde ein natürlicher Lebensraum gestaltet: Eine Blumenwiese mit Obstbäumen, ein begehbare Pfad und einige Naturmodule wie Nistkästen, Totholzstelen, Wildbienenhotel und Wildkräuterecke. Der leicht erhöhte Sitzplatz mit Jurapark-Kalksteinen ist das Herzstück des öffentlich zugänglichen Gartens und lädt zum Verweilen ein. Kurzum: es ist ein richtiges Bijou entstanden!



Trockenmauer im Aufbau

### Trockenmauerbaukurs in Wittnau und Trockenmauersanierung in Küttigen

Im Juli bauten zehn Freiwillige während einer Woche unter Anleitung von Profis der Stiftung Umwelteinsatz Schweiz (SUS) eine Trockenmauer in Wittnau. Der Natur- und Vogelschutzverein Wittnau hatte die Idee an den JPA herangetragen. Der JPA übernahm daraufhin die Koordination und stellte die Finanzierung sicher. Die neue Mauer ist wichtig für die ökologische Vernetzung vom Offenland zum Waldrand. Ebenfalls im Jahr 2017 hat die Gemeinde Küttigen die 25 Quadratmeter umfassende Trockenmauer am Oesterweg saniert. Dank Beratung und finanzieller Unterstützung des JPA konnte das Vorhaben in einem vertretbaren Kostenrahmen mit Zivildienstleistenden realisiert werden. Andere interessierte Parkgemeinden können sich auf der Geschäftsstelle des JPA melden, wenn Bedarf an der Sanierung vorhandener Trockenmauern besteht.



Perimuk-Federwippe auf einem der neu eröffneten Spielplätze im Mettauertal

### Natur im Siedlungsraum konkret: Realisierung von Begegnungs- und Spielplätzen im Mettauertal

Die Gemeinde Mettauertal setzt gegenwärtig in allen fünf Ortsteilen neue Spiel- und Begegnungsplätze um. Der JPA leistete im Jahr 2017 einen namhaften finanziellen Beitrag an die beiden Plätze in Mettau und Hottwil, die mit vielen naturnahen Elementen im Siedlungsraum und am Siedlungsrand gestaltet wurden. Die Mettauertaler hatten auch die Initiative für die Perimuk-Federwippe ergriffen, deren Prototyp nun vorliegt. Diese wird künftig über den Spielgerätehersteller Bürli beworben. Der JPA übernimmt für eine Federwippe pro Jurapark-Gemeinde die Hälfte der Kosten.

## Landschaftsmedizin

Von den im Jahre 2017 ausgeschrieben 69 Angeboten wurden 45 durchgeführt. Dazu gesellen sich 62 privat gebuchte Veranstaltungen. Insgesamt nahmen fast 1500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den 107 durchgeführten Angeboten der Gruppe Landschaftsmedizin teil, was ein Plus von nahezu 10 Prozent gegenüber 2016 darstellt. Daneben war die Gruppe mit Marktständen an insgesamt 20 Märkten und an der AMA in Aarau präsent. Im fricktal.info erschienen regelmässig Ankündigungen zu den Monatsangeboten. Das Medieninteresse an Veranstaltungen der IG Landschaftsmedizin war im Jahr 2017 erfreulich. Es erschienen unter anderem Artikel in der Aargauer Zeitung, der Basler Zeitung, der Schweizer Illustrierten, dem Schweizer Wandermagazin sowie dem Südkurier. Der Tag der Landschaftsmedizin vom 17. Juli mit Brunch und Aktivitäten war das Highlight und erfreute das Publikum mit über 80 Gästen aus allen Alterskategorien. Der Anlass wird am 1. Juli 2018 wiederum durchgeführt.



Bunte Köstlichkeiten am Tag der Landschaftsmedizin

## Regionalprodukte

Im Jahr 2017 lag der Schwerpunkt auf der strategischen Weiterentwicklung des Pärkelabels. Wie im Vorjahr wurde die Mehrheit des Umsatzes über die Nordwestschweizer Coop-Filialen erzielt. Es wurden wiederum einige Verkaufsförderungsmassnahmen wie Degustationen und Aktionen geplant und durchgeführt.

Die Imkerei Ruth Kohler wurde mit ihren fünf Honigprodukten im Jahr 2017 erstzertifiziert. So wuchs unsere Produktpalette um eine neue Produktparte an, den Wabenhonig. Die Jurapark-Teigwaren liessen sich auf Ende des Jahres nicht mehr rezertifizieren. Des Weiteren kann auch der Jurapark-Käse auf Grund der veränderten Wertschöpfungskette nicht mehr zertifiziert werden. Ende Jahr trugen 253 Produkte das Pärkelabel.

## Schweizer Wettbewerb der Regionalprodukte

Rund 15 000 Besucherinnen und Besucher strömten am 30. September nach Delémont (JU) an den Markt, der anlässlich des 7. Schweizer Wettbewerbs der Regionalprodukte stattfand. Dabei war der Kanton Aargau Gastkanton. Der JPA war als Gastreferent an der Konferenz vom 29. September mit dem Thema «terroir et tourisme» präsent. Dabei durfte er unter anderem die erfolgreiche Genuss-Strasse vorstellen. Am Markt war der JPA mit vier zertifizierten Produzenten und deren Produkten vertreten. Der Anlass war eine gute Gelegenheit, mit der Bevölkerung in Kontakt zu kommen und sie von der Qualität der Regionalprodukte zu überzeugen.



Trockenfrüchte zur Degustation am Pärkelmarkt in Bern



## Genuss-Strasse

Die Genuss-Strasse verbindet 15 innovative Produzenten, 9 Weinbau- und 13 Gastrobetriebe sowie 4 Spezialitäten-Dorfläden. Im Jahr 2017 trat die Wirtschaft zum Hirzen aus Schinznach-Dorf aus der Genuss-Strasse aus. Jeweils im Frühling und Herbst sind die saisonalen Genuss-Strassen-Menüs beliebt, bei welchen die Köchinnen und Köche grossen Wert auf die Verwendung von Regionalprodukten legen. Es wurden 1065 Genuss-Strassen-Menüs verspiesen. Auf der Genuss-Strasse kann mit Geld oder in Form von Genuss-Scheinen bezahlt werden. Diese Genuss-Scheine sind an 24 Verkaufsstellen und über den Online-Shop des JPA erhältlich. Für total 9060 Franken wurden im Jahr 2017 Genuss-Scheine bezogen, wobei der Anteil des Verkaufs über die Geschäftsstelle des JPA 85 Prozent betrug. Mit zwölf Genuss-Reisen wurden zahlreiche Möglichkeiten für den Genuss einheimischer Köstlichkeiten, das Kennenlernen von Produzenten und ein schönes Erlebnis in der Natur geboten. 625 Personen nahmen im Jahr 2017 an einer Genuss-Reise teil.

## Jurapark-Weinwanderung

Die Weinwanderung führte am 23. September bei prächtigem Wetter von Hornussen nach Bözen. Nach einer herzlichen Begrüssung und feiner Verpflegung auf dem Weingut Fürst in Hornussen begaben sich die 204 Weinwandernden auf die Wanderstrecke mit total sechs Stationen. Direkt am Eingang zum JPA erwartete der Erlenhof Schmid aus Wittnau die Gäste mit hofeigenen Rauchwurstli samt Fricktaler Chriesisenf und Buurebrot. An der nächsten Station gewannen die Weinbegeisterten einen Einblick in die Produktionstechniken durch Reto Pfister aus Bözen. Bei Büchli Weine in Effingen konnte zu einem köstlichen Flammkuchen die Aussicht auf die Rebberge genossen werden. Wie Artenförderung im Rebberg möglich ist, zeigte das Weingut Heuberger aus Bözen und sorgte mit einem kreativen Spätsommersalat für das leibliche Wohl. Der gemütliche und süsse Ausklang fand auf dem Söhrenhof der Familie Amsler in Bözen mit einem Dessertbuffet statt. Zugleich wurde das hofeigene Kürbisfest gefeiert.



Genuss an der Jurapark-Weinwanderung



Neuer Pflück-Baum am Jurapark-Fest in Densbüren



Firmenmitarbeitende packen anlässlich eines Corporate Volunteering-Events «Kirschenpflücken» in Wittnau tatkräftig zu

Auf Exkursion mit Sonja Wunderlin



Jurapark-Fest in Densbüren bei strahlendem Sonnenschein



Mostpresse im Einsatz beim Schulmodul «Most vom Hochstammbaum»



Der JPA zu Gast am Naturparkmarkt in Wallbach (DE)

## Naturnaher Tourismus

### Mobilität und Besucherlenkung

Auf der Basis der ausgeschiedenen Schwerpunktgebiete Erholung organisierte der JPA im Januar einen Runden Tisch zum Thema Erschliessung der Ampferenhöhe. Die anwesenden umliegenden Gemeinden sowie der Verein Cheisacherturm, der Verein Sternwarte Cheisacher und die Betreiber der Sennhütte diskutierten mögliche Lösungen und Verkehrswege zum beliebten Ausgangsort. Der Austausch wurde begrüsst und geschätzt. Ferner setzte sich die ETH-Studentin Andrea Lässig in ihrer Bachelorarbeit mit dem Thema «Sensible Naturräume für Amphibien und Reptilien im JPA» auseinander. Sie besuchte Gebiete, welche seltene Amphibien- und Reptilienarten beheimaten und beurteilte diese im Hinblick auf Konflikte mit Besucherinnen und Besuchern oder anderweitige menschliche Eingriffe.



Picknick online bestellen und los gehts rund um Herznach

### Picknick «Rund um Herznach»

Als attraktives Angebot für Familien und Wandergruppen hat der JPA gemeinsam mit dem Jurapark-Laden «Gnuss vo do», dem Genuss-Strassen-Restaurant Löwen sowie der Metzgerei Gasser das Picknick «Rund um Herznach» erarbeitet. Dieses können Erholungssuchende online individuell zusammenstellen und am Tag darauf zusammen mit einem Wandervorschlag unterwegs abholen. Ziel des Angebotes ist, dass Wanderer ihr Mittagessen vor Ort einkaufen und regionale Produkte geniessen.

### Fricktaler Chriesiwäg

Die Streckenführung des beliebten Chriesiwägs wurde per Frühling 2017 mit einer Zusatzroute erweitert. Ebenso konnten mit der Unterstützung von Innotour Anreize für den Kauf von lokalen Kirschenprodukten geschaffen und eine Starttafel beim Gemeindehaus montiert werden.

### Menschen mit Handicap

Dank einem Projekt des Netzwerks Schweizer Pärke und Pro Infirmis konnte die Zugänglichkeit von rund 50 Sehenswürdigkeiten und Restaurants im JPA vermessen werden. Die Infos werden auf der Website aufgeschaltet und vor allem Menschen im Rollstuhl, aber auch blinden und älteren Personen, den Besuch erleichtern. Weiter hat der JPA Angebote im Park ausgearbeitet, welche sich für geistig beeinträchtigte Menschen eignen.

### Mountainbike-Route «Tiersteinberg Bike»

Am 8. April wurde die neue lokale Schweiz-Mobil-Mountainbikeroute Nr. 955 mit dem Namen «Tiersteinberg Bike» vor dem Clubhaus des VMC Schupfart im Rahmen eines Publikumsanlasses feierlich eröffnet. Nach der Ansprache von Regierungsrat Alex Hürzeler, einem Grusswort seitens Schweiz-Mobil und kurzen Reden von Vertretern der Projektbeteiligten bot Marathon-MTB-Weltmeisterin Esther Süss ein kurzes Fahrtraining auf dem nahegelegenen Bikeparcours an. Die Route führt auf einem Rundkurs durch die Gemeinden von Schupfart, Helliikon, Wegenstetten, Wittnau, Gipf-Oberfrick und Frick. Als Begleitmaterial produzierte der JPA eine Faltkarte mit Infos zu den Sehenswürdigkeiten, Produzenten von Regionalprodukten und Restaurants entlang der Route.



Eröffnung der Mountainbike-Route «Tiersteinberg Bike»

### Dreipärke-Radtour

Aus dem regelmässigen Austausch des JPA mit den beiden Nachbarpärken Naturpark Südschwarzwald und Regionaler Naturpark Schaffhausen ist nun ein konkretes Projekt entstanden: Auf Initiative der Hochrhein-Kommission entwarfen die Tourismusverantwortlichen die «Dreipärke-Radtour», eine rund 200 Kilometer lange Route, welche die drei Pärke in zwei Ländern auf bestehenden Fahrradrouten verbindet. Die Dreipärke-Radtour wurde am 17. Mai in Waldshut feierlich eröffnet.

### Jurapark-Fest Densbüren

Das Jurapark-Fest 2017 als Erweiterung des traditionellen Herbstmärts in Densbüren war ein voller Erfolg. Das ganze Dorf engagierte sich und stellte ein vielfältiges Kulturprogramm auf die Beine. Über 2000 Besucherinnen und Besucher belebten den einmaligen Markt mit seinen zahlreichen kulturellen und kulinarischen Höhepunkten sowie über 100 Ständen mit regionalen Köstlichkeiten, lokaler Handwerkskunst und Wohlfühlprodukten.



## Naturnahe Land- und Forstwirtschaft

### Landschaftsqualität (LQ)

Die hohe Beteiligung von gesamthaft 71 Prozent der direktzahlungsberechtigten Betriebe ist sehr erfreulich. Aufgrund der Plafonierung der LQ-Beiträge wurden diese kantonal einheitlich reduziert. Trotz höherer Beteiligung als im Vorjahr flossen im Jahr 2017 daher etwas weniger LQ-Beiträge in den JPA. Es sind allerdings immer noch rund zwei Millionen Franken. Besonders erwähnenswert ist die Realisierung von gesamthaft 50 «Jurapark-Baumkapellen» und 161 angemeldeten «Pflück-mich Bäumen», die Vorbeikommende einladen, in ihrem Schatten zu verweilen respektive von ihren Früchten zu naschen.

### Wiesellandschaft

Auch im Jahr 2017 hat der JPA in Zusammenarbeit mit Partnern aus Landwirtschaft, Forst, Jagd und Naturschutz tatkräftig weitere Stein- und Asthaufen mit Aufzuchtskammern für Wiesel realisiert. Insgesamt belaufen sich die umgesetzten und digital festgehaltenen Wieselstrukturen auf mehr als 70. Die Durchführung von zwei Weiterbildungsworkshops in Oberhof und Densbüren ermöglichte Einblicke in die Biologie und Lebensweise von Hermelin und Mauswiesel und vermittelte gleichzeitig die praktische, fachgerechte Umsetzung von

Wieselaufwertungsmassnahmen und verwies auf anschliessende Einzelberatungen für die optimale Platzierung der Massnahmen. Für das Jahr 2018 ist die Erweiterung des Projektgebiets auf das Mettauertal und das Wegenstettertal geplant.



Asthaufenbau während eines Weiterbildungsworkshops in Oberhof

### Lichte Föhrenwälder – der Gelbringfalter erweitert sein Fluggebiet

Werner Habermacher und sein Team des Forstbetriebs Wölflinswil-Herznach sowie Martin Blattner vom Forstbetrieb Jura haben im Jahr 2017 insgesamt 0,8 Hektaren Föhrenwald im JPA ausgelichtet: Brotbären in Küttigen und die Mooshalde in Küttigen. Diese Eingriffe tragen dazu bei, dass lichtbedürftige Pflanzen wie Enziane und Orchideen besser gedeihen können. Ferner hat sich im Rahmen des Monitorings für den Gelbringfalter gezeigt, dass die Falter ihre Fluggebiete von 2010 bis 2017 teilweise ausweiten konnten. Die im Rahmen des Jurapark-Föhrenwaldprojekts neu geschaffenen Wanderkorridore und Lebensraumerweiterungen zeigen demzufolge positive Wirkung.



Auflichtung eines Föhrenwaldes als Firmeneinsatz unter der Anleitung des Forstbetriebs Jura

### Einheimisches Holz

Im Rahmen der Holzbautage Nordwest war der JPA bei Härdi AG in Thalheim präsent. Seitens der Holzbaubetriebe hat sich allgemein viel bewegt. Bereits fünf Firmen im JPA und angrenzend daran führen seit 2017 das Label «Herkunftszeichen Schweizer Holz». Es sind dies: Balteschwiler AG, Laufenburg; Husner AG, Frick; Kalt AG, Leibstadt; Theo Wernli AG, Thalheim und Holzbiegewerk K. Winkler AG, Felsenau. Ein Jahres-Höhepunkt waren die «Tage des Schweizer Holzes» in Laufenburg mit rund 1500 Besucherinnen und Besuchern im Rahmen der schweizweiten BAFU-Kampagne #Woodvetia. Die beteiligten Firmen boten einen spannenden Überblick über den Weg des Holzes vom Wald bis zum Fenster respektive hochwertigem Möbelstück. Auch bei Bauvorhaben in der Region erlangt der nachhaltige einheimische Rohstoff zunehmend Beachtung. In Biberstein entstand die erste Wohnüberbauung im JPA mit zwei Mehrfamilienhäusern aus unbehandeltem Schweizer Holz. Auch bei der baulichen Verdichtung im Rahmen der neuen Bau- und Zonenordnungen in den JPA-Gemeinden sind Holzbauer an vorderster Front engagiert.

## Umweltbildung & Sensibilisierung

### Führungen

An den 30 Exkursionen, die vom JPA organisiert und durch Jurapark-Landschaftsführerinnen und -führer geleitet wurden, nahmen knapp 400 Personen teil. Insbesondere die Themen Pilze, Wildschweine, Hochstamm-bäume im Sortengarten und Fledermäuse zogen zahlreiche Besucherinnen und Besucher an.

### Schulexkursionen

Die Exkursionen für Schulklassen unter der Leitung von ausgebildeten JuraparkKids Guides waren im Jahr 2017 ein grosser Erfolg. 24 Führungen mit rund 500 Kindern zu Themen wie «Geologie», «Tiere im Bach» und «Säugetiere im Wald» fanden statt.

### Jurapark-Schulmodule

2017 nahmen je sechs Lehrpersonen mit ihrer Klasse aus dem Park an den beiden mehrteiligen Jurapark-Schulmodulen teil, die erstmals angeboten wurden. Zum Thema «Glögglifrosch» und «Most vom Hochstammbaum» waren die Kinder mit Jurapark-Modulleitern unterwegs in der eigenen Gemeinde und erforschten den Lebensraum der Kröten, stellten eigenen Most her oder beschäftigten sich mit der Frage, wie unser Konsum die Landschaft beeinflusst.

Im Rahmen des Schulmoduls «Küttiger Rüebli» unterstützten die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse die Küttiger Landfrauen tatkräftig beim Ansäen, Jäten und Ernten der dorfeigenen Rüebliorte und lernten so das Rüebli hautnah kennen.

### Corporate Volunteering

Im Jahr 2017 fanden 21 Tageseinsätze verschiedener Firmenteams mit total 320 Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf 24 verschiedenen Land- und Forstwirtschaftsbetrieben sowie in Zusammenarbeit mit drei Gemeinden statt. Die meisten Anfragen liefen über die Koordinationsstelle des Netzwerks Schweizer Pärke. Die Teams halfen tatkräftig bei der Kirschen-ernte, der Heckenpflege, dem Eindämmen von Neophyten und bei der ökologischen Aufwertung von Rebbergen mit und wurden anschliessend mit regionalen Köstlichkeiten verpflegt. Sowohl Teilnehmerinnen und Teilnehmer als auch die Einsatzbetriebe schätzten diese Einsätze.



Aufmerksam begutachten die Kinder das Fuchsfell während einer Schulexkursion

## Kommunikation & Marketing

### Neue Hauptbroschüre und Freizeitkarte

Das bisherige Jahresprogramm wurde im Jahr 2017 in einen Veranstaltungskalender und die Broschüre «Naturperlen und Kulturschätze im Jurapark Aargau» mit allen Sehenswürdigkeiten aufgeteilt. Dazu gehört die Freizeitkarte, welche alle Museen, Aussichtspunkte, Ruinen, Wanderwege, Themenwege, Velorouten und vieles mehr im Parkgebiet übersichtlich darstellt. Diese ist im November 2017 erschienen.

### Broschüre Veranstaltungen und weitere Printprodukte

Die Veranstaltungen werden in einer neu konzipierten Broschüre im Format A5/6 präsentiert. Zu weiteren neuen Printzeugnissen gehören Flyer zu Hochstamm-patenschaft und Wiesel, Faltblätter zu Schulmodulen, Schulexkursionen und Gruppenangeboten, überarbeitete Faltblätter zu den Themenwegen sowie die Karte zur neuen Mountainbikeroute «Tiersteinberg Bike».



### Jurapark-Zyting

Aufgrund einer Leserumfrage im Herbst 2016 erfolgten einige Anpassungen an der Art der Inhalte, am Umfang sowie an der Verteilung. Dies einerseits, um Kosten zu senken und andererseits, um den Nutzen der Artikel für die Leserschaft zu erhöhen. Die Ausgabe Nummer 29 erschien im Mai, die Nummer 30 im September im Hinblick auf das Jurapark-Fest.

### Medienarbeit

Der JPA verfasste zwölf Medienmitteilungen und regelmässige Veranstaltungsinfos, die eine gute Medienresonanz auslösten. In 499 Medienartikeln (print und online) wurde über den JPA berichtet. Darunter sind neben den wichtigen Gemeinde-, Lokal- und Regionalzeitungen der Bezirke Brugg, Laufenburg, Rheinfelden und Aarau auch nationale Medien wie die Coopzeitung oder die Schweiz am Sonntag. An fünf Medienorientierungen informierte der JPA aus erster Hand über aktuelle Projekte.

### Website

Im Juni 2017 erfolgte nach intensiver mehrmonatiger Vorbereitungsarbeit ein kompletter Relaunch der Jurapark-Website. Ziel war eine klare Strukturierung für verschiedene Nutzer sowie eine ansprechende Darstellung auf mobilen Geräten. Die neue Website enthält 244 Seiten, 207 Kachelbilder, 73 grosse Headerbilder und über 130 Dokumente mit relevanten Inhalten für diverse Interessensgruppen.

## Newsletter

Der Newsletter wurde im Rahmen des Web-Relaunches ebenfalls neu gestaltet und erscheint seit Juni 2017 als «Jurapark Aktuell». Vier Ausgaben informierten die Mitglieder und Abonnenten im Juni, September, Oktober und Dezember über aktuelle Themen und Anlässe.

## Signaletik

Im Gespräch mit dem Kanton Aargau konnte im Jahr 2017 ein Erfolg verzeichnet werden: die Jurapark-Aluschilder dürfen unterhalb der Ortseingangstafeln im Parkgebiet montiert werden. Bei der Überarbeitung des Fricktaler Chriesiwägs in Gipf-Oberfrick sowie der Erarbeitung der Wanderwege Oberhof wurden ebenfalls Tafeln im Jurapark-Layout platziert. Diese informieren Besucherinnen und Besucher von nah und fern über die Ausflugsmöglichkeiten in der Umgebung sowie den Wegverlauf.

## Messen, Märkte & Events

Der JPA war im Jahr 2017 an rund 20 Messen, Märkten und Anlässen mit einem Stand oder anderweitig präsent. Besondere Anlässe waren neben dem Jurapark-Fest und der Weinwanderung der Gastauftritt an der Hallaugia in Schaffhausen, der Auftritt des Gastkantons Aargau am Concours Suisse des Produits du Terroir in Delémont, die Teilnahme an den Tagen des Schweizer Holzes in Laufenburg sowie die erstmalige Präsenz am Slow Food Market in Zürich.

## März/April

- AMA in Aarau (29.03. – 2.04.)
- Ausstellung Naturama Aargau bis Sept.
- Holzbautag Nordwest in Thalheim (29.)

## Mai

- Nationaler Pärkemarkt in Bern (12.)
- Tag der Artenvielfalt in Erlinsbach (20.)

## Juni

- SlowUp Hochrhein in Laufenburg (18.)

## Juli

- Naturparkmarkt Südschwarzwald (23.)

## August

- SlowUp in Brugg (13.)
- Räbjescht in Oberflachs (19./20.)
- Genusswanderung im Naturpark Thal (27.)

## September

- Hallaugia in Hallau (2./3.)
- Pfalz-Märt in Veltheim (9.)
- Tage des Schweizer Holzes (15./16.)
- Herbstmärt in Zeiningen (23.)
- Weinwanderung Hornussen-Bözen (23.)
- CSdPdT in Delémont (30. – 1.10.)

## Oktober

- Jurapark-Fest in Densbüren (14.)

## November

- Slow Food Market in Zürich (10. – 12.)

## Dezember

- Weihnachtsaktion in Frick (16.)



Auftritt am Pfalz-Märt in Veltheim

## Finanzen

Die Jahresrechnung 2017 wurde durch Mahrer Treuhand AG geprüft und gutgeheissen. Der Revisionsbericht ist auf der Geschäftsstelle einsehbar.

### BILANZ

(Beträge in CHF)

	31.12.2017		31.12.2016	
	AKTIVEN	PASSIVEN	AKTIVEN	PASSIVEN
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>235 176</b>		<b>149 169</b>	
Debitoren	26 420		221 172	
Delkredere	-1 050		-7 200	
<b>Forderungen</b>	<b>25 370</b>		<b>213 972</b>	
<b>Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>164 300</b>		<b>1 210</b>	
Mobiliar	18 115		27 173	
EDV	12 578		18 866	
<b>Anlagevermögen</b>	<b>30 693</b>		<b>46 039</b>	
Kreditoren		59 297		127 616
Passive Rechnungsabgrenzung		34 700		62 700
<b>Fremdkapital</b>		<b>93 997</b>		<b>190 316</b>
<b>Rückstellungen</b>		<b>104 000</b>		<b>0</b>
Gewinnvortrag Vorjahr		220 074		246 550
Erfolg		37 468		-26 476
<b>Eigenkapital</b>		<b>257 542</b>		<b>220 074</b>
	<b>455 539</b>	<b>455 539</b>	<b>410 390</b>	<b>410 390</b>

## ERFOLGSRECHNUNG

(Beträge in CHF)

	2017 Effektiv		2017 Budget		2017 Abweichung		2016 Effektiv	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Saldo	Saldo
<b>Projekte</b>								
1. Arten und Lebensräume	204 013	132 712	135 000	37 500	97 500	26 199	162 691	
2. Landschafts- und Siedlungsentwicklung	115 475	6 330	90 000	37 500	52 500	56 645	66 844	
3. Regionalprodukte	76 027	31 419	110 000	10 000	100 000	-53 392	65 963	
4. Naturnaher Tourismus	187 728	82 921	150 000	30 000	120 000	-15 193	152 168	
5. Naturnaher Land- und Forstwirtschaft	182 822	66 646	85 000	40 000	45 000	71 176	37 346	
6. Energie und nachhaltige Wirtschaft	7 850	0	60 000	15 000	45 000	-37 150	17 443	
7. Umweltbildung und Sensibilisierung	207 655	55 698	160 000	40 000	120 000	31 957	98 577	
8. Kommunikation und Marketing	265 001	75 049	250 000	34 000	216 000	-26 048	222 489	
9. Landschaftsmedizin	27 533	0	30 000	0	30 000	-2 467	27 513	
10. Kultur im Jurapark	24 446	369	30 000	2 500	27 500	-3 423	12 397	
11. Parkmanagement	340 604	2 391	310 000	23 000	287 000	51 213	332 102	
12. Denkwerkstatt	9 196	0	30 000	2 500	27 500	-18 304	1 754	
<b>Total Projekte</b>	<b>1 648 350</b>	<b>453 535</b>	<b>1 440 000</b>	<b>272 000</b>	<b>1 168 000</b>	<b>26 815</b>	<b>1 197 287</b>	
<b>Beiträge</b>								
Bund	0	778 352	0	720 000	720 000	58 352	727 002	
Kantone	0	230 000	0	230 000	230 000	0	230 000	
Parkträgerschaft	0	223 931	0	218 000	218 000	5 931	213 809	
<b>Total Beiträge</b>	<b>0</b>	<b>1 232 283</b>	<b>0</b>	<b>1 168 000</b>	<b>1 168 000</b>	<b>64 283</b>	<b>1 170 811</b>	
<b>Total</b>	<b>1 648 350</b>	<b>1 685 818</b>	<b>1 440 000</b>	<b>1 440 000</b>	<b>0</b>	<b>37 468</b>	<b>-26 476</b>	
<b>Erfolg</b>		<b>37 468</b>						

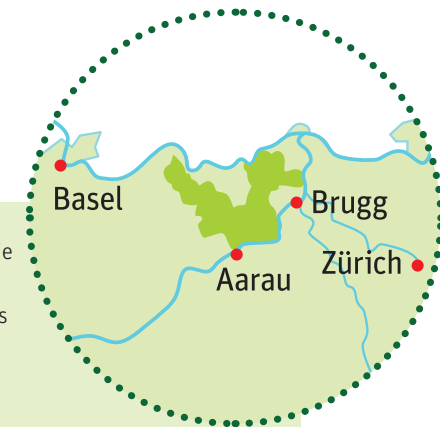
## Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Wir bedanken uns herzlich bei allen Firmen, Stiftungen, Mitgliedern und Gönnern, die neben Bund, Kanton und den Parkgemeinden Jurapark-Projekte mit ihren Beiträgen unterstützen respektive unterstützt haben.

- Alpiq Ökofonds
- Binkert Buag AG
- Dr. Bertold Suhner Stiftung
- Ella & J. Paul Schnorf Stiftung
- ERNE AG Holzbau, Laufenburg
- Ernst Göhner Stiftung
- Fondation Petersberg pro planta et natura
- Fonds Landschaft Schweiz
- Innotour (SECO)
- Pro Natura
- Raiffeisen
- Sophie und Karl Binding Stiftung
- Stiftung Dr. h.c. Erich Nelson
- Stiftung Salientes
- Stiftung Symphas
- Stiftung Temperatio
- Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis
- Swisslos-Fonds Kanton Aargau
- Walder-Bachmann Stiftung

Ein grosses Dankeschön gilt auch den Produzenten, Leistungsträgern, Firmen, Vereinen, sowie Privatpersonen im Jurapark Aargau für ihr Engagement.

Vorstand und Geschäftsstelle des Jurapark Aargau



Der Regionale Naturpark «Jurapark Aargau» umfasst die Hügellandschaft des Ketten- und Tafeljuras zwischen Aarau, Brugg, Laufenburg und Rheinfelden. Er trägt das Pärkelabel des Bundes seit 2012.

Die Trägerschaft des Parks ist der Verein «Jurapark Aargau». Seine Mitglieder sind die 28 Parkgemeinden, an den Park angrenzende Partnergemeinden sowie Einzelmitglieder (Firmen, Organisationen und Privatpersonen). Die Geschäftsstelle befindet sich im Ortsteil Linn, unweit der Linner Linde. Ziel der Parkaktivitäten sind die Erhaltung und Aufwertung der Natur- und Kulturschätze sowie die Förderung einer nachhaltigen Regionalwirtschaft.

# Der Jurapark Aargau

Der Jurapark Aargau lädt ein zum Ausschspannen, Geniessen und Erkunden einer grossartigen Kulturlandschaft. Sowohl Einwohnerinnen und Einwohner als auch Besucherinnen und Besucher finden in diesem attraktiven Naherholungsgebiet wertvolle Lebensräume für Flora und Fauna. Der Jurapark Aargau setzt sich als Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung für die Natur- und Kulturwerte sowie eine nachhaltige regionale Wirtschaft ein.



**Geschäftsstelle**  
**Jurapark Aargau**

Linn 51, 5225 Bözberg  
Tel. +41 (0) 62 877 15 04  
info@jurapark-aargau.ch  
www.jurapark-aargau.ch